

Hofmannswaldau, Christian Hofmann von: * * (1710)

- 1 Du bist nicht mehr so geil, drum willst du heilig heissen:
- 2 Drum denckst du bey dir selbst: nun hab' ich mich be-
- 3 kehrt;
- 4 Nun witz und tugend mir der keuschdeit schatz gewehrt,
- 5 Den soll kein liebes-blitz mir aus dem hertzen reissen.
- 6 Denck' aber nicht zu viel, dein dencken ist ein wahn.
- 7 Dein hochmuth, den du liebst, läst dich es nicht erwegen;
- 8 Denn dieser sucht in dir der tugend beyzulegen,
- 9 Was doch des alters macht und nicht dein witz gethan.

(Textopus: * *. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/12984>)